



Lippe erleben - Wir blühen auf!

Für mehr Biodiversität in unseren Städten und Gemeinden

Blomberg, Dörentrup, Lage und Lügde



Inhalt

Lippe erleben - Wir blühen auf!
Für mehr Biodiversität in unseren
Städten und Gemeinden. Für mehr
bienenfreundliche Gärten im Kreis
Lippe.



Projektbeschreibung	2 - 3
Akteure	4 - 5
Stadt Blomberg erleben	6 - 7
Gemeinde Dörentrup erleben	8 - 9
Stadt Lage erleben	10 - 11
Stadt Lügde erleben	12 - 14
Bienenfreundlichkeit für zuhause	15 - 16
Entsiegelung von Flächen	17
KlimaPakt Lippe und Geodaten	18

Impressum

Herausgeber:

Kreis Lippe - Der Landrat

Fachbereich Umwelt, nachhaltige

Entwicklung und Mobilität

Felix-Fechenbach-Str. 5

32756 Detmold

Telefon: 05231 62-0

info@kreis-lippe.de

www.kreis-lippe.de

Verfasser:

Laura Schuster und Christopher Simon

Fachbereich Umwelt, nachhaltige Entwicklung

und Mobilität

In Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie
unter Mitwirkung weiterer Fachbereiche.

Fotos:

Quelle siehe jeweiliges Foto

Layout:

Laura Schuster und Christopher Simon

Lippe erleben- Wir blühen auf!

Das Projekt

Das Projekt „Lippe erleben“ steht auch dieses Jahr unter dem Motto „Wir blühen auf!“. Mit temporären Beeten in Stadt und Land soll die Biodiversität gesteigert werden und gleichzeitig sollen Besucherinnen und Besucher schöne Ideen für einen bienenfreundlichen Garten und Balkon zuhause bekommen.

Lippe erleben steht für ein Erlebnis im Kreis Lippe, welches Besucherinnen und Besucher hautnah erleben können. Es steht aber auch für das Leben, denn das Projekt soll einen innerstädtischen und -dörflichen Lebensraum für Bienen schaffen und so die Biodiversität steigern.

Im Zeitraum von Juni bis einschließlich August werden temporäre Beete in den Kommunen Blomberg, Dörentrup, Lage und Lügde aufgebaut sein. Die Beete werden von den Kommunen und regionalen Partnerinnen und Partnern sowie ehrenamtlich Helfenden vor Ort betreut und individuell gestaltet.

Die Beete zeigen Beispiele für eine bienenfreundliche Gestaltung eines Gartens. Sie sollen die Betrachtenden dazu anregen auch auf ihre Gärten und Balkone zu blicken, ob dort ebenfalls bienenfreundliche Bepflanzungen möglich sind. Neben der Verschönerung der Stadt und des Dorfes sowie der Steigerung der Biodiversität, spielt somit auch die Bildung eine große Rolle.

Das Projekt „Lippe erleben“ ist Teil der Biodiversitätsstrategie des Kreises Lippe („Lippes lebendige Vielfalt“). An der Erarbeitung von „Lippes lebendige Vielfalt“ haben mehr als 60 Personen mitgewirkt.

Den Startschuss gab Anfang 2018 die mit über 500 Teilnehmenden abgehaltene erste Lippische Artenschutzkonferenz. Neben Vertreterinnen und Vertreter aus der Kreisverwaltung, der Kommunen und der Politik steuerten auch die Forst- und Landwirtschaft, Naturschutzverbände sowie weitere Verbände und Vereine ihre Fachkompetenz und Ideen bei. Daraus sind neben dem Projekt „Lippe erleben“ 130 Maßnahmen entstanden.

WIR BLÜHEN AUF!

- Steigerung der Biodiversität
- Bienenfreundlichkeit
- Bunte Erlebnisse
- Für Entsiegelung werben
- Klimabildung

Lippe erleben- Wir blühen auf!

Die LTM sorgt für die richtige Wahrnehmung

Als touristischer Dienstleister des Kreises Lippe und seiner 16 Städte und Gemeinden unterstützt die Lippe Tourismus & Marketing GmbH (LTM) das Projekt „Lippe erleben“. Für den Auftrag, die Schönheit des Lipperlandes und seiner Städte und Gemeinden nach außen und innen zu tragen, sind die in diesem Jahr geplanten temporären Beete in den lippischen Innenstädten eine echte Steilvorlage. Mit den Blühstreifen und naturnah gestalteten Beeten lässt sich die Attraktivität der lippischen Kommunen noch weiter steigern.

Verbunden mit den touristischen Highlights zwischen Teutoburger Wald im Süden und der Weser im Norden werden während der Projektlaufzeit noch weitere Angebote gestaltet. Neben den regulären Projektzielen, innerstädtische Lebensräume für Bienen zu schaffen, die urbane Biodiversität zu steigern und Menschen anzuregen, auch über ihren eigenen Garten oder Balkon nachzudenken, können wir den Besucherinnen und Besuchern des Lipperlandes so zusätzliche Highlights für ihre lippische Rundreise durch mittelalterliche Gassen und einladende Marktplätze bieten.

Der Kreis Lippe und die LTM liegen damit genau im Trend, die Sehnsucht der Menschen nach touristischer Erholung mit wunderschönen kulturellen Eindrücken des Lipperlandes zu verknüpfen. Gleichzeitig positioniert sich die

LTM als verlässlicher Partner des Kreises Lippe und seiner 16 Städte und Gemeinden, um Projekte und Maßnahmen des Umweltschutzes und der lippischen Nachhaltigkeitsstrategie zum Inhalt touristischer Kommunikation zu machen. Damit einher geht auch das Anliegen der LTM nachhaltige Tourismusregion zu werden und die Angebote dazu passend zu gestalten.

Kontakt:
Lippe Tourismus & Marketing GmbH
Grotenburg 52
32760 Detmold

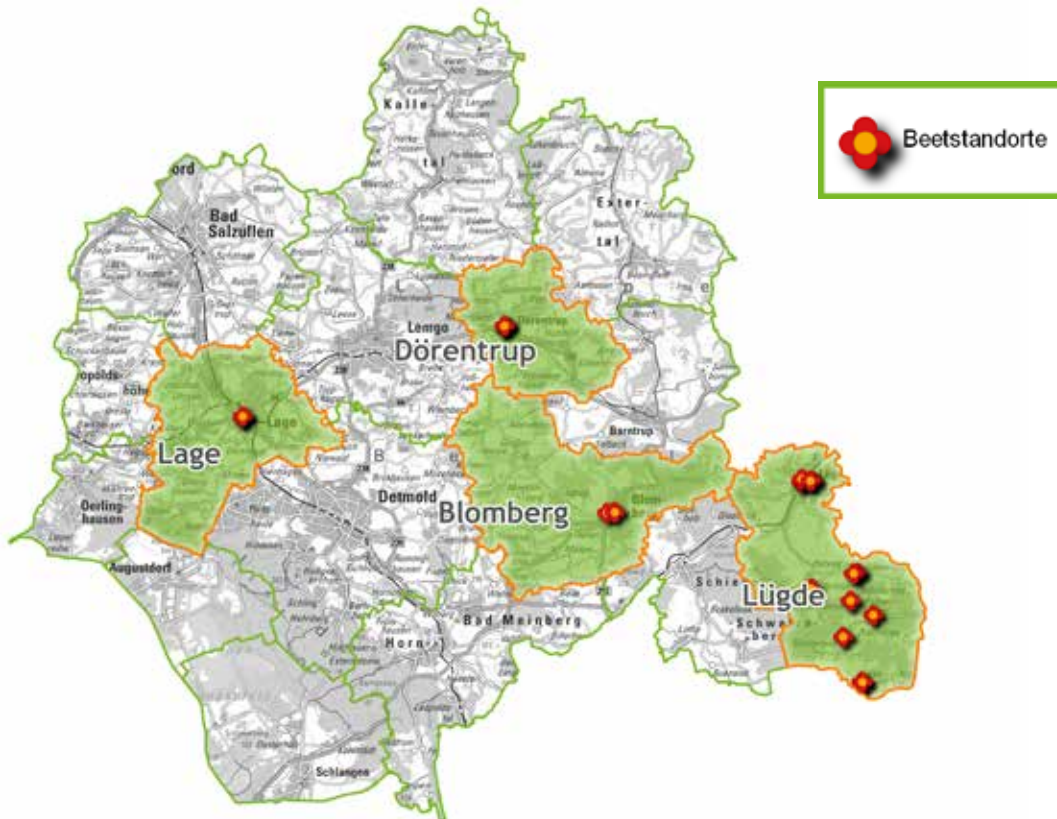
Tel: 05231 62-1160
hermann@kreis-lippe.de





Die teilnehmenden Kommunen

Wo können Sie das Projekt erleben?



Die Akteure

Kommunen und Beetgestaltende

Gemeinsam mit dem Kreis Lippe und den Kommunen Blomberg, Dörentrup, Lage und Lügde, wirken neben den unten stehenden Betrieben ebenfalls viele Ehrenamtliche und Kindergärten sowie Schulkinder als Beetgestaltende mit:



STAUDEN JUNGE



Garten- und Landschaftsgestaltung



Frank Wilhelmi GmbH

- Baumfällungen
- Kaminholz
- Baggararbeiten
- Pflasterungen
- Zaunbau
- Gartenteiche
- Kanalbau
- Entsorgungen aller Art

Tel. 0 52 32 / 66 955 - Mobil: 0170 / 341 48 84

www.gärtner-hausmeister.de



 **BLOMBERG**
Die Nelkenstadt



Stadt Blomberg erleben

Wieso machen wir mit

Wildblumen haben eine wichtige Bedeutung für die Artenvielfalt in unserer heimischen Landschaft. Insbesondere für Bienen und andere Insekten bieten sie eine reichhaltige Nahrungsquelle. Mit den jetzt installierten zwei Pflanzenbeeten wollen wir darauf aufmerksam machen und für die weitere Verbreitung von Wildblumenflächen auch auf privaten Grundstücken werben. In diesem Zusammenhang hat insbesondere die Verteilung von kostenlosen Wildblumensamen der Stadt Blomberg an Bürgerinnen und Bürgern in diesem und letzten Jahr großen Zuspruch gefunden.

Auch mit der Bepflanzung weiterer städtischer Flächen will die Stadt Blomberg ihren Anteil dazu leisten, die Stadt insekten- und damit umweltfreundlicher zu machen. Dadurch kann auch das Mikroklima positiv beeinflusst und gleichzeitig auch die Lebensqualität erhöht werden. Somit entstehen kleine bunte Paradiese in der Natur, die nicht nur gut für Insekten sind, sondern auch die Augen der Betrachtenden erfreuen.

Die Aktion ist darüber hinaus auch ein gutes Beispiel für gelungene Kooperation auf kommunaler und lokaler Ebene, da das Projekt zusammen mit mehreren Kommunen sowie dem Kreis Lippe konzipiert und in Zusammenarbeit mit Blomberg Marketing realisiert wurde. Dadurch haben sich weitere Synergieeffekte ergeben, die für eine nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene eine große Rolle spielen.

Der Bürgermeister der Stadt Blomberg Christoph Dolle erklärt dazu:

„Wir wollen die Artenvielfalt auch für zukünftige Generationen erhalten. Dazu brauchen wir die Mitwirkung aller. Diese Aktion soll darauf aufmerksam machen und daher nehmen wir an der Aktion teil.“

Blomberg

Vorstellung der Beete

Die Beete sind in der historischen Innenstadt von Blomberg leicht zu finden. Ein Beet befindet sich direkt vor dem ehemaligen Amtsgericht am Martiniturm. Das andere Beet befindet sich direkt nebenan in der Neue Torstraße.



Die Beete

Durch die Bepflanzung der Beete sollen Bienen, Hummeln und andere Insekten angezogen werden. Die Pflanzen werden von Insekten als Nahrungsquelle genutzt und tragen somit dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten. Bereits kleine Flächen können hierbei eine überaus positive Wirkung entfalten. Die Bepflanzung der Beete soll in diesem Zusammenhang auch als Anreiz für Bepflanzungen im eigenen Garten dienen.



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Charlotte Eichmann
Stadt Blomberg
Marktplatz 2
32825 Blomberg
Tel: 05235 504-230
c.eichmann@blomberg-lippe.de

Tourist-Information
Blomberg
Neue Torstraße 9
32825 Blomberg
Tel: 05235 5028342
info@blomberg-marketing.de
www.blomberg-urlaub.de



Dörentrup!
dynamisch.
tierisch.gut.

Gemeinde Dörentrup erleben

Wieso machen wir mit

Mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Jahr 2019 hat es sich die Gemeinde Dörentrup auf die Fahne geschrieben, den Klimaschutz in der Gemeinde stetig voranzutreiben und die Klimaschutzaktivitäten zu erweitern und zu festigen. Denn nicht nur unter dem Aspekt des Umweltschutzes heißt es seit geraumer Zeit: „In Dörentrup blüht es für Biene, Hummel und Co.“. Mit der Teilnahme am Projekt „Lippe erleben – Wir blühen auf“ schaffen wir in unserem Ort dadurch ein buntes abwechslungsreiches Bild, das nicht zuletzt das Auge des Betrachters erfreut. Bereits in der Vergangenheit wandelte die Gemeinde Dörentrup einen Teil der öffentlichen Flächen in Blühflächen um, um der Bedeutung von innerörtlichen Lebensräumen für Blütenbesucher mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Uns liegt der Schutz der Insekten am Herzen und darum wollen wir in Dörentrup mithilfe der Beete den Blütenbesuchern einen reich gedeckten Tisch bieten und den Rathausvorplatz gestalterisch aufwerten. Die temporären Beete liefern dem Betrachter zudem Ideen, wie der eigene Garten gestalterisch und insektenfreundlich gestaltet werden kann. Im Rahmen unserer Klimaschutzaktivitäten liegt es uns sehr am Herzen, dass Gärten naturnah angelegt werden und zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.



Dörentrup

Vorstellung der Beete

Die Beete auf dem Rathausvorplatz sind mit mehrjährigen und bienenfreundlichen, auf den Standort abgestimmten, Stauden bestückt. Durch ihre vielfältige Blütenpracht bieten sie dem Auge nicht nur ein tollen Anblick, vielmehr halten sie Bienen und Co. ein reichhaltiges Buffet bereit. Die Beete laden zudem zum Staunen, Rasten und Verweilen ein.



Die Beete

Stauden sind genügsame Blütenwunder, die ganzjährig ohne übermäßigen Pflegeaufwand gedeihen. Als sogenannte mehrjährige Pflanzen überdauern sie meist längere Zeit an einem Ort und müssen nicht jedes Jahr neu angepflanzt oder ausgesät werden. Sind sie einmal richtig angewurzelt, werden sie von Jahr zu Jahr schöner und bieten eine enorme Vielfalt. Was jedoch von besonderer Bedeutung ist, ist ihr Potenzial als Nahrungsquelle für Bienen und Insekten. Mit Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit wird in diesen Beeten ein reichhaltiges Dargebot zur Erhaltung der Artenvielfalt und Biodiversität geboten.



Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Umsetzung des Projektes:
Klimaschutzbeauftragte
Sarah Frevert
Tel: 05265/739-1485
s.frevert@doerentrup-lippe.de

Gestaltung der Beete:
Fa. Gerber Garten und
Landschaftsbau GmbH
Grüner Weg 3
32689 Extertal

Sponsor der Stauden:
Stauden Junge
Seeangerweg 1
31787 Hameln



Stadt Lage erleben

Wieso machen wir mit

Egal ob kleiner Vorgarten oder Stadtpark, Blumenbeete mit farbenprächtigen blühenden und duftenden Pflanzen gehören einfach dazu. In Beeten mit heimischen Pflanzen können wir ein Stück Natur in unsere Stadt holen. Die Blüten erfreuen nicht nur unser Auge, sie dienen vornehmlich als Futterquelle für die Insektenwelt. Später holen sich unsere Vögel den gebildeten Samen und im Winter finden die Kleinstlebewesen einen Unterschlupf in den hohlen Stengeln und Samenkapseln.

Schon seit mehreren Jahren gestalten wir unsere Stadt mit heimischen Pflanzen bunter und umweltfreundlicher, indem wir nach und nach kleinere Parzellen mit Wildblumensamen einsäen, aus denen natürliche Blumenteppiche werden. Darüber hinaus geben wir Wildpflanzensaatgut zum Einsäen an die Lagenser Bürger*innen ab. Kleinstmengen für 2 m² bis hin zu 1000 m² wurden frei verteilt oder auf Anfrage

abgewogen. Das Projekt erfreut sich einer sehr großen Nachfrage und wird fortgesetzt. Auch eine verteilte Broschüre mit dem Titel „bunt statt grau“ beinhaltet wertvolle Hinweise, um Vorgärten klimafreundlich zu gestalten.

Nun wollen wir einen Schritt weiter gehen und leblose Orte umweltfreundlicher ausstatten. Zwischen Häusern, Asphalt und Beton werden Beete aufgestellt, überwiegend mit heimischen Stauden bepflanzt, die unsere Stadt verschönern und ebenfalls positive Effekte für unsere Umwelt haben. So wird das Mikroklima verbessert und die Artenvielfalt gefördert.

Neben Hochbeeten in der Innenstadt werden in diesem Sommer auf dem Parkplatz des Rathauses 6 flächige, temporäre Beete mit heimischen Stauden angelegt, die Anregungen zum Nachahmen geben sollen.

Lage

Vorstellung der Beete

Auf dem Parkplatz vor dem Rathaus in der Innenstadt entstehen temporär sechs Staudenbeete. Jedes Beet hat ein eigenes Thema - allen gemeinsam ist dabei jedoch, dass die verwendeten Pflanzen besonders insektenfreundlich sind.



Die Beete

Die in Lage ausgestalteten Beete spielen mit Farben und den verwendeten Materialien. Beispielsweise zieht die Farbe Gelb Insekten magisch an, während Schmetterlinge besonders rote und violette Farben mögen. Bei der Auswahl von Pflanzen wurden ungefüllte Arten und Sorten bevorzugt, da sie Pollen und Nektar spenden. Je größer die Vielfalt an Pflanzen ist, desto mehr Tiere können wir damit in unsere Beete locken. Das möchten wir

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Florian Langemann
Fachteam Umweltplanung
Am Drawen Hof 1
32791 Lage
Telefon: 0 52 32/6 01-674
E-Mail: f.langemann@lage.de
Internet: www.lage.de/klimaschutz

GaLaBau Lippe GmbH Frank
Schröder
Sprikerneide 34
32791 Lage-Hagen
info@gartenschroeder.de

Uhlig Strassen- und Land-
schaftsbau GmbH
Dienstweg, 62 | 32791 Lage
info@uhlig-lage.de

Garten und Landschaftsge-
staltung - Frank Wilhelmi
Taschenweg 71 | 32791 Lage
f.will@web.de



Stadt und Gemeinde Lügde erleben

Wieso machen wir mit

Ob wir in 30 Jahren noch den gleichen Artenreichtum haben, wie zurzeit? Werden wir dann weiterhin Blumenbeete oder Grünflächen in den Städten finden oder werden dann nur noch graue Plätze das Stadtbild prägen? Blicken wir dann zurück und können sagen, wir haben genug getan?

Die Artenvielfalt bildet von der Nahrungsmittelproduktion über die Pharmaindustrie und die Holzwirtschaft bis hin zum Tourismus die Basis vieler Wirtschaftszweige. Seit Jahren verschwindet ein Großteil der Pflanzen aus den Städten, worunter Insekten und Tierwelt leiden. Doch ohne einen gewissen Artenreichtum, ohne Insekten, ohne Bienen, würden viele essentielle Faktoren für den Planeten Erde fehlen. Der Schutz und die Förderung der Artenvielfalt ist daher ein bedeutsames Thema und geht uns alle an!

Um dem entgegenzuwirken, beteiligt sich die Stadt Lügde an dem gemeinsamen Projekt vom Kreis Lippe: „Lippe erleben - Wir blühen auf“.

In der Kernstadt und auf den Ortsteilen verteilt finden Sie zahlreiche Beete – bepflanzt und gepflegt von unseren ehrenamtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern, ortsansässigen Heimat- und Verkehrsvereinen und vielen helfenden Händen! Bei dieser Aktion steht zum einen im Vordergrund, die grauen Plätze und markante Bereiche in unserer Stadt wieder bunt und bienenfreundlich zu machen und vor allem die Artenvielfalt aufrecht zu erhalten. Und dass durch dieses ehrenamtliche Engagement vor Ort auch die Zugehörigkeit, das Miteinander und Füreinander gestärkt wird, ist ein weiterer wunderbarer Effekt.

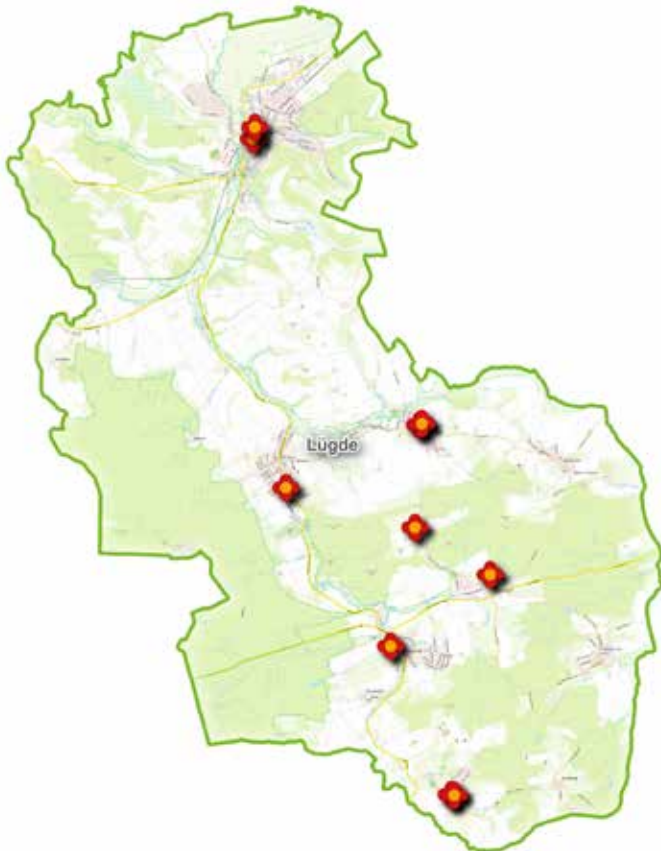
Die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Stadt Lügde blühen gemeinsam auf und heißen alle Gäste, Touristinnen und Touristen sowie Interessierte an den liebevoll bepflanzten Beeten herzlich willkommen!

Lügde

Vorstellung der Beete



Auf der Karte finden Sie die Standorte der Beete im Raum Lügde. Neben der Kernstadt beteiligen sich aktuell auch einige Lügder Ortsteile. Jedes einzelne Beet wurde bewusst zum Thema bepflanzt und weist dennoch einen einzigartigen Charme aus.



Die Beete

Zwei Beete finden Sie direkt in der Kernstadt Lügde. Die anderen Beete sind auf unseren Ortsteilen zu entdecken. Mit dabei sind Henkenbrink, Falkenhagen, Rischenau, Elbrinxen, Sabbenhausen und Niese. In den Orten können Sie farbenfrohe Blumenbeete bewundern, die von den ortsansässigen Vereinen und ehrenamtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern mit viel Liebe zum Detail bepflanzt wurden. Jedes Beet ist auf seine eigene Art und Weise einzigartig und einen Besuch allemal wert! Die genauen Standorte der Beete finden sie auf www.luegde.de sowie auf der folgenden Seite.

Anrechnerinnen und Ansprechpartner

Wir möchten Sie herzlich einladen, die Beete im Raum Lügde zu bewundern und zu bestaunen! Die Stadt Lügde und die Geschäftsstelle von Lügde Marketing e.V. haben hierbei als koordinierende Stelle zwischen dem Kreis Lippe und den ehrenamtlich Helfenden fungiert. Die eigentliche Arbeit haben wir den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Vereinen vor Ort zu verdanken! Besuchen Sie die farbenfrohen Beete in Lügde und auf den Ortsteilen und lassen Sie sich verzaubern von den blühenden Werken! In den Beeten finden Sie weitere Informationen zu den Paten und der jeweiligen Bepflanzung.

Stadt Lügde | Lügde Marketing e.V.
Larissa Gräbner
Am Markt 1, 32676 Lügde

Tel: 05281 770871
touristinfo@luegde.de
www.luegde.de

Lügde

Standorte der Beete



Elbrinxen



Niese



Rischenau



Kernstadt Lügde



Falkenhagen



Sabbenhausen



Henkenbrink



Bienenfreundlichkeit für zuhause

Anregungen für den eigenen Garten und Balkon

Wichtig ist ein ganzjähriges Nahrungsangebot, genügend Nistplätze und ausreichend Baumaterial!

Nahrung

- Honigbienen nutzen eigentlich alles was blüht. Wildbienen sind auf spezielle Arten angewiesen. Es sollte also geschaut werden, **welche Bienen im eigenen Garten vorkommen**, um das Angebot danach auszurichten.
- **Gefüllte Blüten sind für Bienen nutzlos!**
Blumen mit „gefüllte Blüten“ sind züchterisch so veränderte Pflanzen/Blumen, dass auch die eigentlichen Staubblätter Blütenblätter sind, um z.B. voluminöser auszusehen. Folglich haben diese Blumen keine Pollen & Nektar für die Bienen, welche sie jedoch als Nahrung benötigen.
- **Blühzeiten müssen berücksichtigt werden**, um ein ganzjähriges Nahrungsangebot zu gewährleisten.
- **Staudenbeete** sind ein gutes Beispiel, da eine Mischung der Arten für übergehende Blühzeit von März bis Oktober sorgen kann. Das Besondere ist, dass Stauden sehr naturnah sind & nicht durch Zucht verändert wurden. Ein weiteres Beispiel sind **Kräuter- & Gemüsepflanzen**, da sie auch über den Herbst hinaus als Nahrungsquelle dienen können.
- Für Blumenwiesen am besten **regionale Saatmischungen** verwenden (siehe: www.NABU.de/saatgut).
- **Krokusse auf dem Rasen** ergänzen auch das Nahrungsangebot.
- **Miniteiche als Wasserquelle**



Nistplätze

- In **älteren, vernachlässigten Gartenflächen** nicht sofort alles umgraben, da dort eventuell bereits Bienen nisten könnten.
- Bei **sandigen Stellen, besonders in der Sonne**, befinden sich häufig Wildbienen im Boden.
- **Verblühte Pflanzenstängel** sollten nicht alle direkt zurückgeschnitten werden. Einige Bienenarten nutzen diese nämlich als Nist- oder Schlafplatz. Die Larven überwintern ebenfalls in den hohlen Stängeln, um im Frühjahr zu schlüpfen.
- Es können auch **Stein- oder Totholzstapel** zum Brüten geplant werden. Aber bitte unbedingt die für Biodiversität nutzlosen Steingärten anlegen.
- Anstelle von Wegen aus Beton & Asphalt, lieber **Pfade aus Kies oder Platten mit Fugen** dazwischen anlegen.

Weitere hilfreiche Tipps gibt es in dem Artikel „Schlaraffenland für Bienen“ auf www.nabu.de.

Baumaterial

- Bienen nutzen viele verschiedene Materialien, um ihre Behausungen zu bauen.
Sehr hilfreich sind: **Lehm, Sand, Erde, kleine Steinchen, Holzschnipsel, diverses Pflanzenmaterial** sowie **Harz**.

Verzicht auf Pestizide

Ebenfalls sehr wichtig ist der **völlige Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Pestizide) und Insektizide**. Pestizide vergiften den Boden und Insektizide töten Insekten.

Bienen sind Hautflügler und eng verwandt mit Ameisen und Wespen. Was diese tötet, schadet auch den Bienen.

Der beste Pflanzenschutz ist eine **standortgerechte Pflanzenwahl**.





Entsiegelung von Flächen

Mehr Grün für die Anpassung an den Klimawandel und fürs Wohlbefinden

Der menschengemachte Klimawandel stellt uns ausweitend vor Herausforderungen. Neben den zunehmenden Hitzeperioden in den Sommermonaten treten räumlich begrenzte Starkregenereignisse ebenfalls immer häufiger auf. Diese führen zu überschwemmten Straßen und vollgelaufenen Kellern.

Auf beide Auswirkungen des Klimawandels hat das Entsiegeln, also das Entfernen von Bodenbelägen wie Asphalt, Beton oder Pflastersteinen, einen positiven Effekt. Bei Regen kann das Wasser viel besser in den Boden versickern und so auch dem Grundwasser zugeführt werden. In Hinblick auf Hitze haben entsiegelte und begrünte Flächen einen mikroklimatischen Mehrwert und heizen sich ebenfalls nicht so stark auf. Das Entsiegeln von Flächen führt diese Böden der Umwelt wieder als Naturgut und Schadstofffilter zu. Die Böden werden zu Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Großräumig umgesetzt können sogar Erholungs- und Naturerlebnisräume für Menschen entstehen.

Eine vollständige Entsiegelung und Renaturierung von Flächen ist nicht immer möglich, jedoch kann die Entsiegelung an unterschiedlichen Stellen im privaten sowie öffentlichen Raum vorgenommen werden. Parkplatzflächen aufbrechen und begrünen oder die Böden von Zufahrtswegen und Abstellflächen mit wasserdurchlässige Alternativen ausstatten sind dabei nur die augenscheinlichsten Optionen. Auch im eigenen Garten sind viele Dinge umsetzbar: Mulchwege statt Steinplatten oder Holzroste auf der entsiegelten Terrasse, um mehr Durchlässigkeit für Regen nach unten und Bodenkühle nach oben zu ermöglichen.

Ein nicht zu unterschätzender Effekt von Entsiegelung ist die Auswirkung auf das Wohlbefinden von uns Menschen. Mehr Grün in Innenstädten, auf Parkplätzen und in den diversen Bereichen unseres täglichen Lebens tut uns gut, kühlt uns im Sommer, bringt uns unserer Umwelt näher und gefällt nicht zuletzt unseren Augen.

Weitere Anregungen unter:
www.naturtipps.com/entsiegelung

Klimapakt Lippe

Wer sind wir?

Der KlimaPakt Lippe ist ein Netzwerk des Kreises Lippe, das mit Partnerinnen und Partnern aus der Region im Jahr 2015 gegründet wurde. Die Ursprungs-Idee hierzu erwuchs als eine der Hauptmaßnahmen im Zuge der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis im Jahr 2014. Bei der Erstellung des Konzeptes wurde der Kreis von über 40 Institutionen, Unternehmen, Vereinen, Schulen etc. unterstützt, die den KlimaPakt Lippe allesamt gemeinsam als Gründungsmitglieder auf der Energiemesse im Februar 2015 gründeten. Seitdem konnte der KlimaPakt viele weitere Unternehmen, Stiftungen, Schulen und Organisationen als Unterstützer gewinnen.

Die Federführung und Koordination des KlimaPakts liegt im Fachbereich Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität des Kreises Lippe. Zu den Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Handwerk etc. kommen mittlerweile knapp 500 Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihrer Unterschrift ebenfalls als Unterstützer zum Klimaschutz in der Region bekannt haben.

Wofür stehen wir?

Der KlimaPakt Lippe ist insbesondere seit dem Jahr 2016 gleichzeitig zur Dachmarke der Klimaschutzaktivitäten des Kreises Lippe geworden. Dabei geht es darum, für durchgeführte Projekte in der Öffentlichkeit einen Wiedererkennungswert zu schaffen, um nach außen zu zeigen, dass die Klimaschutzaktivitäten in der Region gebündelt und zielgerichtet geplant und durchgeführt werden.

Weitere Informationen zum Klimapakt und bzgl. Mitmachen finden Sie unter:

www.klimapakt-lippe.de



Quellenangaben

Für die kreisweite Übersichtskarte:

Geobasisdaten:
Kreis Lippe (2023)
Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Land NRW (2023) - DL-DE->Zero-2.0

Fachdaten: FB700 - Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität

Für die Kommunenkarten:

Geobasisdaten:
Kreis Lippe (2024)
Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2023,
Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Fachdaten: FB700 - Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität

Realisierung: Kreis Lippe - FB700 - Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität

Mai 2024

© Kreis Lippe

Kreis Lippe – Der Landrat

Fachbereich Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold
Telefon: 05231 62-0
info@kreis-lippe.de